

## Leserbrief PARLAMENT IST BREIT ABGESTÜTZT

Die Initiative verlangt die Rückkehr zur Gemeindeversammlung. Gründe für die Ablehnung der Initiative: Das Stimmvolk hat im Juni 2024 auf Empfehlung des Gemeindevorstandes mit einer 2/3-Mehrheit die Einführung eines neuen Geschäftsführungsmodells abgelehnt.

Ende November wird uns erneut eine Revision der Gemeindeverfassung vorgeschlagen. Der Gemeindevorstand unterstützt nun – gegen den Willen des Parlaments – eine Volksinitiative, welche die Abschaffung des Parlaments und eine Rückkehr zur Gemeindeversammlung verlangt.

Der Gemeindevorstand hat es leider versäumt, in der Zwischenzeit die politischen und administrativen Strukturen unserer Gemeinde umfassend zu analysieren. Erneut sollen wir die Katze im Sack kaufen. Es fehlt ein Konzept, wie sich unsere Gemeinde künftig organisieren und weiterentwickeln soll. Die dringend notwendige Analyse der politischen und administrativen Strukturen soll erst nach der Abstimmung durchgeführt werden. Wie werden die Kompetenzen und Zuständigkeiten der Organe geregelt? Wie laufen künftig die politischen Geschäftsprozesse ab? Wie werden die dringend notwendigen Kontrollmechanismen umgesetzt? Welches sind die finanziellen Konsequenzen der Revision der Gemeindeverfassung? Ohne Antworten auf diese Fragen fehlen mir wichtige Entscheidungsgrundlagen.

Da erfahrungsgemäss das Interesse der Stimmbürger an den Gemeindeversammlungen fehlt, besteht das Risiko von zufälligen oder willkürlichen Beschlüssen. Eine gezielte Mobilisierung von Stimmberechtigten durch gut organisierte Interessengruppen kann die Beschlüsse sogar so stark beeinflussen, dass der Wille der Mehrheit der Stimmbürger nicht mehr abgebildet wird. Das Parlament ist breit abgestützt. Die Wähler können politisch interessierte Volksvertreterinnen und -vertreter verschiedener Interessengruppen aus allen Fraktionen in das Parlament delegieren. Politische Vorhaben und komplexe Fragestellungen müssen für die Debatten im Parlament sorgfältig vorbereitet werden. Dadurch ist eine kritische und vertiefte Prüfung der Parlamentsgeschäfte sichergestellt. Ohne Gemeindeparlament fehlt gegenüber dem Vorstand und der Verwaltung eine wichtige Kontrollinstanz. In einer Gemeinde mit einem Budget von rund 60 Millionen Franken (!) nehme ich längere und bürokratische Prozesse gerne in Kauf, wenn damit heikle Interessenskonflikte vermieden und unreflektierte und teure Schnellschüsse verhindert werden können. Deshalb stimme ich Nein zur Abschaffung des Gemeinderats der Gemeinde Vaz/Obervaz.

Kaspar Jörger, Valbella

## SPANNENDE SPIELE

oh. Kürzlich fand in Davos der kantonale Schulsporttag Volleyball statt. Mit grosser Motivation und viel Teamgeist nahmen die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Churwalden am Anlass teil. In zahlreichen spannenden Spielen konnten sie ihr Kön-

nen unter Beweis stellen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Nach einem erlebnisreichen Tag und mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck machten sich die Jugendlichen zufrieden und gut gelaunt auf die Rückreise nach Churwalden.



Viel Teamgeist bei den Mädchen ...



... und den Buben.

Bilder zVg

## ZUKUNFTSFÄHIGE LANDWIRTSCHAFT IN GRAUBÜNDEN

### Wie verändert der Klimawandel unsere Landwirtschaft, und wie reagieren Produzenten und Konsumenten?

Was bewegt sich im Parc Ela? Was bewegt den Parc Ela und welche Themen bewegen Einheimische, Zweitwohnungsbesitzer und Gäste? Im Rahmen der monatlich stattfindenden Vortragsreihe «Parc Ela an muvimaint» wird der Frage nachgegangen, wie die standortangepasste Lebensmittelproduktion in Zeiten des Klimawandels aussehen kann. Für den Anlass am Dienstag, 2. Dezember, konnte Pierluigi Calanca von Agroscope, der sich vertieft mit den Wechselwirkungen zwischen Klimarisiken, Landwirtschaft und regionaler Resilienz beschäftigt, als Referent gewonnen werden. Im Zentrum stehen praxisnahe Impulse zu folgenden Fragen:

- Welche klimatischen Veränderungen betreffen unsere Region bereits heute – und welche sind künftig zu erwarten?

- Welche Auswirkungen hat dies auf die Landwirtschaft?
- Wie können Produzenten und Konsumenten gemeinsam auf diese Herausforderungen reagieren?

Der öffentliche Vortrag ist gleichzeitig Auftakt eines interdisziplinären Workshops des Projekts «PLUS Change», der sich mit regionalen Entwicklungen und Anpassungsstrategien der Landnutzung im Parc Ela befasst.

Im Anschluss wird zum Austausch und einem kleinen Apéro eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten.

**Vortrag am Dienstag, 2. Dezember, 20 bis 21 Uhr,**  
**Sport- und Ferienhaus Don Bosco Lantsch/Lenz,**  
**Voia da Son Tgaschang 2, 7083 Lantsch/Lenz.**  
**info@parc-ela.ch. Tel. +41 81 508 01 12**